KOMPETENZEN & MIKROFÄHIGKEITEN

Acts 29

Acts 29
Kompetenzen

Vorwort

Die folgende Aufzählung ist eine Liste der Kompetenzen und Fähigkeiten von Acts 29 Gemeindegründern weltweit. Drei Dinge sollten dabei berücksichtigt werden:

1. Trotz der Unterschiedlichkeit der einzelnen Kulturen lassen sich die folgenden Merkmale angemessen auf jedes kulturelle Umfeld anwenden.
2. Auch wenn ein Bewerber relativ jung und unerfahren ist, so sollten diese Kompetenzen und Fähigkeiten wenigstens in einer frühen Entwicklungsphase vorhanden sein. Es sollte jedenfalls nichts im Leben des angehenden Gemeindegründers geben, was die folgenden Merkmale untergräbt oder ihnen widerspricht.
3. Die biblischen Versangaben sollen nicht als Beweistexte verstanden werden, sondern dienen der Illustration und der allgemeinen Anleitung.

Geistliches Leben

1. Ernsthaftes Streben nach Heiligung (3Mo 11,44-45; Joh 14,15; Eph 1,3-4; 1Petr 1,13-16; 1Joh 5,3) und Demut (Phil 2,1-11; 1Petr 5,5)
2. Zeigt Beweise für eine persönliche Beziehung zu Jesus (Mt 7,16-20; 22,35-40; Röm 8,15-16; 2Kor 13,5; 1Joh 2,3-6; 4,13)
3. Zeigt eine tiefe Verpflichtung der Autorität der Bibel gegenüber sowohl im persönlichen Leben als auch im öffentlichen Dienst (Ps 119; Joh 17,17; 2Tim 3,16; 2Petr 1,21)
4. Kennt die Wichtigkeit des Gebets, nicht nur als ein Mittel zum Zweck im Dienst am Evangelium, sondern ebenfalls als ein Ausdruck einer intensiven und abhängigen Beziehung zu Gott (Kol 1,3-5; Phil 1,3-8))
5. Zeigt die Früchte des Geistes (Gal 5,22-24; Kol 3,12-17) sowie ein deutliches Vertrauen auf den Heiligen Geist für jedes gute Werk und jeden Aspekt des Dienstes (Mt 3,13-17; Apg 1,8; 1Kor 12-14)
6. Spiegelt die Anforderungen für Älteste wider (1Tim 3,1-7; Tit 1,5-9)

Theologische Klarheit

1. Ist der Zentralität des Evangeliums in Lehre, Leben und Dienst verpflichtet (1Kor 15,1-8; Gal 1,6-10; Phi 3,7-14)
2. Besitzt ein klares Verständnis der gesunden Lehre (Apg 20,28-31; 1Tim 6,3-5; Tit 1,5-9; 2,1.15; Jud 3)

3. Bekennt sich zur Souveränität der Gnade Gottes in der Errettung von Sündern (Joh 1,12-13; 6,44; Apg 16,14; Röm 9,14-18; Eph 2,4-10; Phil 1,6; 2,12-13; Tit 3,3-7)
4. Besitzt ein missionarisches Verständnis der Ortsgemeinde und sieht ihre Rolle als Gottes primäre Missionsstrategie in der Welt und für die Welt (Mt 16,18; 28,18-20; Röm 1,8; Eph 3,10; 1Petr 2,9-12)
5. Kennt die Kraft des Evangeliums zur Versöhnung und setzt diese nach den gegebenen Möglichkeiten und gegenwärtigen Nöten ein, was zu ethisch, sozial und wirtschaftlich vielfältigen Gemeinden führt, welche die Kraft des Evangeliums demonstrieren, um Menschen zusammenzubringen (Eph 2,11-22; Gal 3,28-29; Offb 7,9-12)
6. Verhält sich gnädig gegenüber anderen, die sowohl in Lehre als auch Praxis von ihm abweichen (Mt 7,1-5; Röm 14,1.10-13; 2Tim 1,13-14; 1Petr 3,15; Jak 1,19)
7. Ist gleichermaßen stark der geistlichen und moralischen Gleichheit von Mann und Frau sowie der männlichen Leitung in Gemeinde und Familie verpflichtet (1Mo 1,26-27; 2,18; Apg 18,24-26; 1Kor 11,2-16; Gal 3,28; Eph 5,22-33; Kol 3,18-19; 1Tim 2,11-15; 3,1-7; Tit 2,3-5; 1Petr 3,1-7)
8. Fordert Gläubige zur aktiven Teilnahme und demütigen Unterordnung der Ortsgemeinde auf (Mt 18,15-20; Hebr 13,17; 1Tim 3,15; Tit 2,15)
9. Demonstriert die Fähigkeit, theologische Wahrheiten in einer Art und Weise zu verstehen und zu kommunizieren, die mit dem Evangelium in Einklang stehen (Apg 20,20.27; 1Tim 4,13; 5,17; 2Tim 1,13-14; 4,2; 1Petr 3,15)
10. Zeigt Gnade und Flexibilität in der Unterweisung und Zurechtweisung anderer (Apg 20,28; 2Tim 2,2)

Überzeugungen und Empfehlungen

1. Kommuniziert eine dringliche persönliche Überzeugung, eine Gemeinde gründen zu wollen (Apg 16,6-10)
2. Sofern er verheiratet ist, empfiehlt seine Frau ihn für diese Aufgabe und teilt seine Überzeugungen eine Gemeinde gründen zu wollen (1Tim 3,1-7; Tit 1,6)
3. Ist bereit Opfer zu bringen, um seine Überzeugung, eine Gemeinde gründen zu wollen, in die Tat umzusetzen (Joh 10,11; 15,13)
4. Besitzt eine eindringliche Vision für Gemeindegründung, die andere motiviert (Röm 12,8)
5. Besitzt eine klare Strategie, um eine gemeindegründende Gemeinde zu gründen (Mt 28,18-20; Apg 2,41-47; 16,9.12; Tit 1,5)
6. Wird von anderen Gemeinden und Gemeindeleitern für diesen Dienst empfohlen (1Tim 3,7)

Ehe (sofern Verheiratet)

1. Demonstriert eine gesunde Ehe (liebevolle Dienstbereitschaft, Freundlichkeit, Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung und Fürsorge) (1Mo 2,24; 1Kor 13,4-7; Eph 5,22-33; Kol 3,18-21; Hebr 13,4)
2. Demonstriert Aufrichtigkeit und Weisheit im Umgang mit Finanzen (1Tim 3,3-5; 6,7-9; Hebr 13,5)
3. Seine Familie untergräbt weder seine Leiterschaft, noch verhält sie sich so, um sein Zeugnis zu diskreditieren (Eph 5,22-28; Kol 3,18-19; 1Tim 3,4-5)
4. Leitet seine Familie zu einem Lebensstil an, der Christus empfiehlt (Mt 7,12; 20,25-28; 1Tim 3,2-7; 4,12; Tit 1,5-9; 1Petr 5,2-3)
5. Versorgt seine Familie auf vorbildliche Weise (1Tim 5,8)
6. Vernachlässigt seine Familie nicht, während er eifrig im Dienst steht (1Tim 3,4-5; Tit 1,7-9)
7. Pflegt eine gesunde sexuelle Beziehung und Reinheit in seiner Ehe (2Mo 20,14; Spr 6,32; Mt 5,27-28; Eph 5,25-27; Hebr 13,4)

Beziehungen

1. Unterhält und pflegt, soweit es ihm möglich ist, gesunde Beziehungen sowohl zu Christen als auch Nicht-Christen (Röm 12,18; Kol 4,5-6; 1Tim 3,7; 2Tim 2,24-25; 1Petr 2,12)
2. Ergreift die Initiative, um neue Menschen kennenzulernen (Röm 15,2; 1Kor 9,19-23; 1Tim 3,2; Tit 1,8)
3. Ist bereit, Gespräche mit anderen zu beginnen und zuzuhören (Spr 18,13; 19,20; Jak 1,19)
4. Zeigt Empathie und Mitgefühl (Ps 86,15; Mt 9,35-36; 14,14; 22,39; Mk 1,40-41; Joh 11,33-35; Röm 12,15; 1Petr 3,8; 4,8; 1Joh 3,17)
5. Zeigt Geduld und Aufrichtigkeit (Ps 37,7; Röm 2,7; Gal 5,22; Kol 1,11; 1Thess 5,14; Jak 1,3-4; 5,7-8)

Leiterschaft

1. Zeichnet sich dadurch aus, eine Vision zu entwerfen und diese kommunizieren zu können (Röm 12,8)
2. Besitzt ein klares und reproduzierbares System für Leiterschaftsentwicklung (2Tim 2,1-2)
3. Kann Aufgaben trotz begrenzten Mitteln umsetzen (5Mo 8,18)

4. Kann andere dazu motivieren, Leiter in der Gemeinde, in ihrem Zuhause, ihrem Beruf oder in der Gesellschaft zu werden (2Tim 2,1-2)
5. Beweist Spannkraft gegenüber Widerständen und Rückschlägen (Apg 20,28; 1Kor 16,13)
6. Ist anpassungsfähig, um Nöten zu begegnen, Hindernisse zu erkennen und eine Vision zu erklären (Apg 20,20-21)
7. Kann andere freistellen und ausrüsten, um Ziele zu erreichen (Apg 13,1-3)
8. Kann mutig andere führen, die nicht so einfach folgen (1Kor 16,13; Gal 6,9)
9. Besitzt eine nachgewiesene Erfolgsbilanz bei der Entwicklung und Gestaltung einer Strategie (Spr 15,22; 16,3; 19,20; 20,18; 21,5; Jak 1,5; 4,13-15)

Reife

1. Weiß um seine eigenen Stärken und Schwächen (Spr 16,18; Röm 12,3)
2. Ist Zuversichtlich ohne arrogant zu sein (Apg 20,17-24; 2Kor 10,18; Hebr 13,7)
3. Akzeptiert konstruktive Kritik und Feedback von anderen (Spr 11,14; 12,15.22; 24,6; Lk 17,3; Hebr 12,11)
4. Ist fest, belastbar und nicht anfällig für Enttäuschungen (Jos 1,9; Ps 31,24; Joh 16,33; Röm 8,26; 1Kor 15,58; 2Kor 12,9; 2Tim 1,7)
5. Ist bereit, seinem Umfeld Rechenschaft abzulegen (Spr 27,17; Lk 17,3; Gal 6,1-5; 1Thess 5,11; Jak 5,16)
6. Zeigt sich bei Veränderungen und Nöten flexibel und anpassungsfähig (1Kor 9,19)
7. Ist ein Problemlöser, auch wenn das nur bedeutet, zu wissen, wohin man gehen muss, um das Problem zu lösen
8. Anerkennt den Wert eines gesunden Lebensstils (Röm 12,1; 1Kor 6,19-20; 9,27; 1Tim 4,8)
9. Ist bestrebt, demütig und fortwährend sowohl im persönlichen als auch im pastoralen Bereich zu wachsen (Eph 5,16)

Missionarischer Lebensstil

1. Demonstriert eine Leidenschaft, andere durch Beziehungen und Evangelisation zu erreichen (Mt 9,37-38; 28,18-20; Röm 1,16; 10,10-17; 2Tim 4,5)
2. Teilt beständig und effektiv seinen Glauben auf eine Art und Weise, dass er von Nicht-Christen verstanden wird (Apg 17,16-34)
3. Unterhält authentische Beziehungen zu Nicht-Christen (1Tim 3,7)

4. Sieht, wie durch seine Beziehungen Leben von anderen geprägt und verändert wird (2Kor 5,11-21; 1Thess 2,8)
5. Leitet andere zu einem missionarischen Lebensstil an (1Kor 4,16; 11,1)
6. Versteht den kulturellen Kontext, in dem die Gemeindegründung stattfinden soll (Apg 17,16-32)
7. Passt zum kulturellen Kontext der Gemeindegründung, sei es naturbedingt oder aufgrund von Anpassung (Apg 10,9-23; 16,1-5; 18,1-4; 1Kor 9,19-23)

Jüngerschaft

1. Besitzt einen effektiven Plan für Jüngerschaft, der sowohl die Reife als auch die Multiplikation betont (Apg 16,1-5)
2. Besitzt Erfahrung in der Gründung und Multiplikation von Kleingruppen (Apg 14,21-23)
3. Hat bereits erfolgreich Jünger geschult, die wiederum andere Jünger gewinnen (1Thess 3,2; Phil 2,22)
4. Hat bereits erfolgreich Leiter multipliziert, die wiederum Leiter hervorbringen (1Kor 4,16-17; 2Tim 1,6)
5. Inspiriert und ermutigt andere zur geistlichen Reife (1Thess 1)

Fähigkeit zu lehren

1. Demonstriert exegetische und auslegende Kompetenzen (2Tim 2,15; 4,2-4; Tit 1,9; 2,1)
2. Kann die Bibel im spezifischen Kontext und bei unterschiedlichen Zuhörern lehren (Apg 20,20-21; Röm 1,14-15; 1Kor 9,19-23)
3. Zeigt eine Hingabe für Christus-zentriertes Lehren und Predigen (1Kor 1,17-18.23; Gal 1,6-10; 1Joh 1,1-10)
4. Lehrt und wendet die Bibel in einer Art und Weise an, die mit dem Evangelium übereinstimmt (1Kor 11,1; Phil 4,8-9)
5. Versteht die Rolle des Heiligen Geistes in Predigt und Lehre (1Kor 3,6-7)
6. Predigt effektiv, was sich an verändertem Leben seiner Zuhörer erweist (Neh 8,8; Lk 24,27.44; Apg 2,1-47; Kol 1,3-6; 1Thess 1,1-10)

Unternehmerische Fähigkeit

1. Kann einigen Erfolg bei neuen Wagnissen nachweisen (Mt 25,14-30; 1Kor 3,10)
2. Ist ein innovativer und strategischer Visionär (Spr 22,29; Röm 12,2; 1Kor 9,19-23)
3. Geht entschlossen und begeistert an die Gründung eines neuen Projekts heran (Röm 12,11; 2Tim 1,7)
4. Besitzt die Fähigkeit, andere für ein neues Wagnis zu gewinnen (1Kor 3,10)
5. Beweist, dass er ein Durchstarter ist (Pred 11,4; 1Kor 3,10)
6. Ist bereit, intensiv für eine längere Zeitperiode zu arbeiten (1Kor 9,24)